



Download:

Zur Info:

Katja Wirth ist die Schwester des ehemaligen Skirennläufers Patrick Wirth, durch ihn kam sie auch zum alpinen Skirennsport. Nachdem Katja Wirth schon in jungen Jahren an vielen Kinderrennen erfolgreich teilgenommen hatte, entschloss sie sich nach dem Volksschulabschluss für das Skigymnasium Stams in Tirol. Durch die dortige Förderung nahm Wirth dann auch früh an FIS-Rennen teil, auch hier zeigte sich ihr großes Talent. 1997 erlitt sie einen Kreuzbandriss, konnte aber später in den ÖSV-Kader zurückkehren. Nachdem sie in der Saison 2005/06 zum ersten Mal alle Rennen für den A-Kader des ÖSV im Weltcup bestritt, qualifizierte sie sich für zwei Fixstartplätze im Abfahrts- und Super-G-Weltcup. Ihr bestes Weltcupergebnis erzielte sie am 1. März 2003 in Innsbruck, als sie beim Abfahrtslauf den zweiten Platz belegte. Außerdem gewann sie einmal die Europacupwertung in der Abfahrt (2003) und zweimal jene im Super-G (2002, 2006). Am 11. Dezember 2007 gab sie ihren Rücktritt bekannt. Katja Wirth hatte insgesamt 124 Europa-Cup-Einsätze. In der Aula der Wirtschaftsschulen Bezau versammelten sich Freunde, Fans und Anhänger des Skisportes zu einem gemütlichen Abend, an dem viel Interessantes über den Skisport im Allgemeinen und vor allem aber über den Weltcup zu erfahren war. In einem Interview sprach der ehemalige Sportjournalist Josef Schneider mit Katja Wirth über Themen, den internationalen "Ski-Zirkus" betreffend. Bürgermeister Georg Fröwis dankte Katja noch einmal für ihren grandiosen Einsatz in den vergangenen zwölf Jahren. Katja Wirth (\* 2. April 1980 in Bezau) ist eine ehemalige österreichische Skirennläuferin. Sie war Mitglied des A-Kaders des Österreichischen Skiverbandes (ÖSV).